

Der Zauber des Anfangs

Die schrittweise Entfaltung der Individualität, die in den griechischen Originaltexten mitzuverfolgen ist, entspricht in vielem der persönlichen Entwicklung des jungen Menschen im Prozess des Erwachsenwerdens: Eine anfänglich mythische Weltsicht wird zunehmend kritisch hinterfragt – übernommene Normen und Bindungen werden durch die Herausbildung der eigenen Persönlichkeit neu bewertet.

Im Anfang war der Mythos

Der Mythos ist die erste Form der Welterklärung. Seine Ausdrucksmacht hat sich bis heute in unser kollektives Gedächtnis eingebrannt. Wir alle verstehen, was gemeint ist, wenn von einer „Odyssee“ die Rede ist, vom „Trojanischen Pferd“ oder von einer „Sisyphosarbeit“. Wir identifizieren das Mädchen auf dem Stier als Europa, den muskulösen Herrn mit der Keule als Herakles und den an den Fels geketteten Dulder als Prometheus. Die Auseinandersetzung mit den Originaltexten hilft, diese kulturelle Tradition zu verstehen.

Im Mythos drücken sich menschliche Urerfahrungen aus. Das Verständnis der abendländischen Kunst und Kultur ist ohne die Kenntnis der griechischen Mythologie kaum möglich.

Homers Epen, noch stark im Mythos verhaftet, stehen am Anfang der europäischen Literatur. Sie prägen unsere Kulturgeschichte bis heute.

Zeitlos griechisch - Griechisch zeitlos

Οἷη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μὲν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὥς ἀνδρῶν γενεὴ ἢ μὲν φύει ἢ δ' ἀπολήγει.

Wie das Geschlecht der Blätter, so ist auch das der Menschen: Die einen Blätter weht der Wind zu Boden, die anderen bringt der Wald sprießend hervor, und die Zeit des Frühlings bricht an. So entsteht das eine Geschlecht der Menschen, das andere aber vergeht. *Homer, Ilias*

Erkenne dich selbst!

ΓΝΩΘΙ ΣΑΥΤΟΝ – gnóthi sautón

„Erkenne dich selbst!“ – Die berühmte Inschrift auf dem Apollonheiligtum in Delphi ist wohl die prägnanteste Aufforderung zu Selbstreflexion und Selbsterkenntnis des Menschen in seiner Bedingtheit und Endlichkeit.

ΕΓΩ – egó

Ich bin ich: In der frühgriechischen Lyrik erhebt sich zum ersten Mal die Stimme des Einzelnen gegenüber den Erwartungen der Gemeinschaft in einer empfindsamen Art und Weise: So ist das Schönste auf Erden für die Dichterin Sappho nicht mehr Ehre und Macht, sondern „das, was man liebt“.

Zeitlos griechisch – Griechisch zeitlos

οἱ μὲν ἰππῶν στρότον, οἱ δὲ πέσδων,
οἱ δὲ νάων φαῖς' ἐπὶ γᾶν μέλαιναν
ἔμμεναι κάλλιστον, ἔγω δὲ κῆν' ὅτ-
τω τις ἔραται.

Ein Heer von Reitern, sagen die einen, von Fußsoldaten,
sagen die anderen, von Schiffen die nächsten, sei das
Schönste auf der schwarzen Erde – ich aber sage:
das, was man liebt.

Sappho

ΠΟΛΛΑ ΤΑ ΔΕΙΝΑ – pollà tà deiná

„Vieles ist gewaltig, aber nichts gewaltiger als der Mensch“ – dieses Zitat stammt aus der *Antigone* des Sophokles und zeigt die immense Bedeutung des Theaters für die Suche der Griechen nach dem Geheimnis Mensch zwischen Größe und Versagen. 2500 Jahre später stehen die Werke der attischen Tragiker nach wie vor weltweit auf den Spielplänen der Theater, behandeln sie doch Themen von zeitloser Bedeutsamkeit.



Was die Welt im Innersten zusammenhält

Die griechischen Naturphilosophen suchten nach den Gesetzmäßigkeiten des Kosmos und nach seinen Urelementen. Thales nahm als Urstoff das Wasser an, Heraklit ging vom ständigen Wandel aller Dinge aus, Empedokles erklärte sich die Welt erstmals mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft. Demokrit entwickelte die Vorstellung, dass sich alle Materie aus unteilbaren kleinsten Teilchen zusammensetzt – den Atomen.

Alles ist Zahl

Für Pythagoras war „alles Zahl“. Thales sagte eine Sonnenfinsternis voraus. Beide wurden Namensgeber für berühmte Dreiecksätze der Mathematik. Und bis heute kann wissenschaftliche Erkenntnis mit dem archimedischen „Heureka!“ kommentiert werden. Alle hatten gemeinsam, dass ihnen die heutige Trennung von Natur- und Geisteswissenschaft fremd war. Auch hier kann das Humanistische Gymnasium Brücken schlagen.

Nicht bloß Ereignisse, sondern Ursachen

Nach den Ursachen für menschliches Handeln fragen auch die griechischen Historiker. Herodot, der Vater der Geschichtsschreibung, spürt den Ursachen des Ost-West-Konfliktes zwischen Griechen und Persern nach. Thukydides erkennt den unbändigen Drang des Menschen nach höherem Ansehen, größerem Besitz und Herrschaft über andere als treibende Kraft – ein ebenso trauriger wie zeitloser Befund!



„Footnotes to Plato“

Der englische Mathematiker und Philosoph Alfred North Whitehead (1861–1947) prägte das berühmte Wort, die europäische Tradition der Philosophie bestehe nur aus einer „Reihe von Fußnoten zu Platon“. Damit wies er darauf hin, dass beinahe alle philosophischen Disziplinen im Werk Platons grundgelegt sind. Die Faszination der Philosophie Platons ist bis heute ungebrochen.

Maß und Mitte

In jeder beliebigen europäischen Großstadt begegnen wir auf Schritt und Tritt der griechischen Kunst und Architektur. Maß und Mitte, Anspannung und Ausgleich – diese Prinzipien sind auf immer in unsere ästhetische Wahrnehmung eingepflanzt, gerade auch dann, wenn wir uns in der modernen Kunst bewusst davon abgrenzen.

Schönheit und Ästhetik

Die Werke eines Polyklet oder Praxiteles galten nicht nur den Genies der Renaissance als Inbegriff vollendeter Bildhauerkunst, sondern auch die Klassik sah darin die Verwirklichung ihrer Ideale. Die griechische Kunst schlägt uns auch heute noch in Bann – nicht weil sie handwerklich perfekt ist, sondern weil sie eine philosophische These vom idealen Menschen darstellt: Der Mensch, der seine Mitte gefunden hat, der in sich ruht, ausgependelt in Kraft und Gegenkraft.



Zeitlos griechisch - Griechisch zeitlos

Οὐδείς γὰρ οὕτω ἀνόητός ἐστι, ὅστις πόλεμον πρὸ
εἰρήνης αἰρέεται· ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς
πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας.

Niemand ist ja so voller Unverstand, den Krieg statt
des Friedens zu wählen: Denn im Frieden begraben die
Söhne ihre Väter, im Krieg aber die Väter ihre Söhne.

Herodot, Historien

Griechischunterricht ist anders.

Zugegeben: Ohne Vokabellernen und Übersetzungstraining geht es – wie in allen Sprachen – auch hier nicht. Doch als „Schlüssel-fach europäischen Denkens“ beschränkt sich Griechisch nicht auf die Vermittlung der Sprache, sondern ist immer auch Kulturkunde. Griechisch beschäftigt sich mit Archäologie und Geschichte ebenso wie mit philosophischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen – vom ersten Tag in der achten Klasse an. Der Griechischunterricht gliedert sich in zwei Phasen: die des Sprachlehrgangs (Jahrgangsstufe 8 und 9) und die der Lektüre (ab Jahrgangsstufe 10).

Jahrgangsstufen 8 und 9

- Am Anfang steht das Erlernen der Sprache. Gelernt werden ca. 1.250 Vokabeln – zum Vergleich: In Latein sind es 1.700. Vieles aus der Grammatik – wie z. B. der Acl – ist aus dem Lateinunterricht bereits bekannt.
- Immer tiefer tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Welt des antiken Griechenlands ein. Dabei unternehmen sie mit dem Schulbuch eine Reise durch die griechischen Landschaften.
- Und auch das moderne Griechenland kommt dabei nicht zu kurz: Einblicke in das Neugriechische bereiten auf die nächste Studienreise oder einen Schüleraustausch vor.

σχολή



Begegnung mit dem Original

Zeitlos griechisch - Griechisch zeitlos

Πάντων χρημάτων μέτρον ἄνθρωπος.

Der Mensch ist das Maß aller Dinge.

Protagoras

Jahrgangsstufe 10

- Mit der 10. Klasse ist eine wichtige Etappe geschafft: Die Originallektüre ermöglicht die „direkte Begegnung“ mit Sokrates (in den Dialogen Platons) oder Odysseus (in der *Odyssee* Homers). Die Lektüre der *Historien* Herodots führt zu den Anfängen der Geschichtsschreibung.
- Ab der 10. Klasse ist bei Schulaufgaben die Benutzung eines Wörterbuchs erlaubt.

Jahrgangsstufen 11 und 12

- Selbstverständlich kann Griechisch – ein entsprechendes Angebot der Schule vorausgesetzt – auch in der Qualifikationsphase der Oberstufe weiter belegt werden. Unter dem Stichwort „Die Selbstfindung des Individuums“ wird dabei nicht weniger als das Erwachen der europäischen Identität erlebbar: Begleiter auf dem Weg zum Abitur sind u. a. Homer (*Ilias*), die Lyrikerin Sappho, Naturphilosophen und Sophisten, Platon (*Apologie* und *Politeia*), Thukydides (*Peloponnesischer Krieg*) und Sophokles (*Antigone*).

Die griechische Schrift, die auch heute noch in Griechenland benutzt wird, ist übrigens kein Hindernis: Ein kurzes Training genügt, um Griechisch lesen und schreiben zu können.



Die Schrift – kein ΠΡΟΒΛΗΜΑ!

Hier besteht schon einmal Gelegenheit zum Üben der griechischen Schrift – mit den gelb unterlegten Buchstaben in den griechischen Wörtern lässt sich die Übersicht unten vervollständigen!

ΙΤΑΛΙΑ
(Land)

ΒΙΟΛΟΓΙΑ
(Schulfach)

ΓΕΡΜΑΝΙΑ
(Land)

ΖΕΥΣ
(Gott)

ΑΣΘΜΑ
(Krankheit)

ΣΤΑΔΙΟΝ
(Sportstätte)

ΘΕΟΔΩΡΟΣ
(Männernamen)

ΣΤΡΑΤΗΓΟΣ
(Feldherr)

ΠΟΛΙΤΙΚΟΣ
(Beruf)

ΦΙΛΙΠΠΟΣ
(Männernamen)

ΛΕΞΙΚΟΝ
(Nachschlagewerk)

ΧΑΡΑΚΤΗΡ
(psychol. Begriff)

ΥΨΙΛΟΝ
(Buchstabe)

A und O: Das Alphabet

A Alpha

I Iota

___ Rho

B Beta

K Kappa

___ Sigma

___ Gamma

___ Lambda

T Tau

___ Delta

M My

Y Ypsilon

E Epsilon

N Ny

___ Phi

Z Zeta

___ Xi

___ Chi

___ Eta

O Omikron

___ Psi

___ Theta

___ Pi

___ Omega

Griechisch lebt!

In unserer Sprache verwenden wir mehr Wörter antiken Ursprungs, als wir vermuten: Etwa 80 Prozent unseres Wortschatzes lassen sich auf das Lateinische oder Griechische zurückführen. Vor allem Medizin, Wissenschaft, Philosophie und Politik kommen ohne ihre zu einem guten Teil auf griechischen Fremdwörtern basierende Terminologie nicht aus.

Zeitlos griechisch - Griechisch zeitlos

Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος.

Im Anfang war das Wort.

Johannesevangelium

Doch nicht nur dort ist die Sprache der Griechen allgegenwärtig: In „Auto“, „Diät“, „Echo“, „Idee“, „Rhythmus“ und vielen anderen Wörtern hat sie auch Eingang in unsere Alltagswelt gefunden.

DEMO- KRATIE	ΔΗΜΟΣ ΚΡΑΤΟΣ	VOLK HERRSCHAFT
CHIR- URG	ΧΕΙΡ ΕΡΓΟΝ	HAND WERK
ASTRO- NAUT	ΑΣΤΡΟΝ ΝΑΥΤΗΣ	STERN SEEFahrER
GEO- METRIE	ΓΗ ΜΕΤΡΟΝ	ERDE MASS
GEN- TECHNIK	ΓΕΝΟΣ ΤΕΧΝΗ	ABSTAMMUNG KUNST
KRISE	ΚΡΙΣΙΣ	ENTSCHEIDUNG
DISKO- THEK	ΔΙΣΚΟΣ ΘΗΚΗ	SCHEIBE ABLAGE

Zeitlos griechisch - Griechisch zeitlos

Οὔτοι συνέχθην, ἀλλὰ συμφιλεῖν ἔφυν.

Nicht um mitzuhassen, sondern um

mitzulieben bin ich geboren.

Sophokles, Antigone

Ἐὰν μὴ ἢ οἱ φιλόσοφοι βασιλεύσωσιν ἐν ταῖς πόλεσιν ἢ οἱ βασιλῆς τε νῦν λεγόμενοι καὶ δυνάσται φιλοσοφήσωσι γνησίως τε καὶ ἱκανῶς, οὐκ ἔστι κακῶν παῦλα ταῖς πόλεσι.

Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Staaten oder die jetzt so genannten Könige und Herrscher anfangen, sich echt und gründlich mit der Philosophie zu beschäftigen, gibt es kein Ende der Missstände in den Staaten.

Platon, Politeia



Weitere Informationen:

- ▶ www.km.bayern.de/humanistisch
- ▶ www.km.bayern.de/lehrplan
- ▶ www.km.bayern.de/schulsuche-humanistisch
(Verzeichnis humanistischer Gymnasien)



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstraße 2, 80333 München · **Grafisches**

Konzept und Gestaltung: atvertiser GmbH, München · **Fotos:** picture-
alliance/dpa, fotolia, shutterstock, Staatliche Antikensammlungen und
Glyptothek München, Martin-von-Wagner-Museum Würzburg, Dr. Hermann
Lind, Matthias Kabel · **Druck:** Appel & Klinger Druck und Medien GmbH,
Schneckenlohe · **Stand:** Januar 2019



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und
umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

Y23

Dieses Druckerzeugnis ist aus 100 % Altpapier und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.